

INFO

Baumfest am 16. Juni von 13 bis 17 Uhr
13 Uhr Eröffnung mit OB Seggewiß
16 Uhr Theater im Forum
Und vieles mehr ... siehe Bericht

INISMA-Kursreihe im Karl-Heilmann-Block 13
Alle Veranstaltungen finden von 15.30 bis 18.00 Uhr statt.

Donnerstag 14. Juni:

Tanzen und Singen

Donnerstag 21. Juni:

Serviettentechnik

Donnerstag 28. Juni:

Schreibwerkstatt

Donnerstag 5. Juli:

Internationales Kochen

Anmeldungen bei Svetlana Erhardt, 09 61 - 63 45 77 04 oder erhardt@bayern.arbeitundleben.de

Erzählcafé Samowar

Donnerstag 14. Juni,

18.00 bis 19.15 Uhr in der Volkshochschule, Sedanstraße 13

Donnerstag 28. Juni,

18.00 bis 19.15 Uhr in der Volkshochschule, Sedanstraße 13

Donnerstag 12. Juli,

18.00 bis 19.15 Uhr im Café Mitte Stadtteilzentrum Stockerhut, Am Stockerhutpark 1

Interkultureller Garten Gärtner gesucht!!

Interessenten können sich an Frau Weber, Migrationsbeauftragte BRK, wenden, 09 61 - 3 90 02 22

Wir gratulieren Erna Schneider zum 85. Geburtstag.

Sie ist ein Urgestein der Stockerhut und vor allem des SV-Detag.

Persönlichkeiten gesucht

Für den nächsten Stadtteilorden Stockerhut suchen wir wieder geeignete KandidatInnen.

Wenn Sie Persönlichkeiten aus unserem Stadtteil kennen, die aus eigener Initiative und meist ohne öffentliche Anerkennung Positives für die Stockerhut leisten, freuen wir uns auf Ihre Vorschläge. Über die Verleihung des Stadtteilordens werden wir in einer der nächsten Ausgaben berichten.

Zuschriften bitte an: Die Initiative e. V. Stockerhutpark 1, 92637 Weiden oder per Mail an redaktion-stockundhut@web.de senden.

Ihr Redaktionsteam

Baumfest 2012

Mensch und Baum mit seinen Baumpaten am Stockerhut

Eine Tradition entwickelt sich. Großeltern, für ihre Enkelkinder, Amtsinhaber, wie der Oberbürgermeister oder der Geschäftsführer der Stadt, Politiker und Parteien, Bewohner der Stockerhut und Weidens sie alle vereint, dass sie einer von ca. 100 Baumpaten wurden. Eine kurze und doch bemerkenswerte Tradition begann im Jahr 2009.

Der Frühling bzw. Frühsommer zeigt bisher ein wechselhaftes Gesicht. Im Stockerhutpark mit seinen 144 Linden ist jedoch schon die Baumblüte sichtbar und riechbar. Spätestens zum Baumfest am Samstag den 16. Juni 2012 von 13 – 17 Uhr werden wir ihn zusammen mit guter Laune, Musik, Spiel und Spaß und vor allem mit Leckereien aus der Reserve locken.

Mit Schirmherrn Oberbürgermeister Kurt Seggewiß wird zum dritten Mal unter der Federführung der Initiative e. V. Die Soziale Stadt rund um das Stadtteilzentrum Am Stockerhutpark 1 gefeiert. Dieser wird um 13 Uhr auch persönlich anwesend sein. Die Baumpaten gestalten zusammen mit verschiedenen Institutionen aus Weiden, sowie einer ganzen Reihe von Ehrenamtlichen das Fest. Bei Redaktionsschluss Ende Mai konnten wir bereits mit 30 verschiedenen Angeboten planen. Der Quartiersplatz verwandelt sich wieder in eine abwechslungsreiche Festmeile. Besucher dürfen sich über Bekanntes und Neues freuen.

Ob Spielwagen, Hüpfburg, Theater, Spiele, Kreatives, Quiz und Basteln ist für Jung bis Erwachsenen Unter-

haltung bereitgestellt. Das Café Mitte ist geöffnet und lädt zu leckeren selbst gemachten Kuchen und Torten ein. Sie können die Kunst des Klöppeln und des Malens bestaunen. Musikalisch dürfen Sie die Trommelgruppe Querschläger um 15.30 Uhr erleben. Um 16 Uhr zeigt das ueTheater Regensburg im Forum hinter dem Teich (Eingang Park Danzigerstraße) ein eindrucksvolles Stück über Mobbing.



Wieder dabei sind unter anderem der CSU-Ortsverband mit leckeren Griebenschmalzbröten, der SPD Ortsverband mit einer reich gefüllten Käsetheke. Die Initiative e.V. sorgt mit einem Grill- und Suppenstand für reichlich Abwechslung. Aber auch französische Waffeln, gebacken von einem echten Franzosen und frisches Obst vom Bündnis90/Die Grünen sind im Angebot. Neben anderen alkoholfreien Getränken wird wieder passend zu dem Anlass Lindenblütentee gekocht. Hier konnten wir bereits viele Vorurteile ausräumen. Der Tee ist vor allem kalt getrunken ein echter Geheimtipp. Frischen Wind bringt Stefanie Schell mit Ihrer Krabbelgruppe „Die klei-

nen Strolche“ rein. Sie bieten Kinderschminken und fruchtige und pikante Spieße für die kleineren Gäste an. Wer sich dann Zöpfe flechten lassen will, ist beim Kindergarten Kreuz Christi willkommen und kann sich die Wartezeit mit Dosenwerfen und Angelspiel vertreiben. Gemeinsam mit Herrn Hans Gallersdörfer von der Stadtgärtnerei kann man eigens kleine Blumentöpfe bemalen und mit Blumen oder Kräutern bestücken.

Für die Kreativen unter den Besuchern besteht die Möglichkeit, Stellwände mit Herrn Norbert Brunner und der SPD, Herrn Norbert Freundorfer zu gestalten, welche später zum Gedenktag des Mauerfalls im Lerchenfeld auch ausgestellt werden. Das Stadtplanungsamt wird in einer kleinen Ausstellung die Veränderung der Stockerhut zeigen.

Für guten Klang sorgen das Duo Gleißner & Eckert von der Musikschule Neustadt/WN sowie Bianca Ertl mit ihren Klangschalen und einem großen Gong.

Seid alle herzlich willkommen. Wir freuen uns auf zahlreiche BesucherInnen. (Ursula Barrois)

Kommt in den Stockerhutpark, die Lindenbäume blühen. Lasst uns das Baumfest feiern.

Der SV-Detag Weiden 1903 e. V. fusioniert mit der SpVgg Weiden 2010

Auf Anregung von OB Kurt Seggewiß nahmen die beiden Vereinsvorsitzenden Karl Fenzl und Kurt Haas im April 2011 erste Kontakte auf. Schnell war man sich einig, dass man sich gegenseitig hervorragend ergänzen kann.

Was der eine hat, fehlt dem anderen und umgekehrt. Der SV-Detag Weiden litt in den letzten Jahren an fehlenden Jugendmannschaften. Hier hatte sich vor allem der Abriss der alten Blöcke und die Umsiedlung kinderreicher Familien bemerkbar gemacht. Aber auch die Mitarbeiter im Verein wurden immer weniger. Zuletzt ruhte die Arbeit im Vorstand auf wenigen Schultern. Die SpVgg Weiden 2010 war im Dezember des im Vereinsnamen enthal-

ten Jahres nach der Insolvenz der SpVgg Weiden neu gegründet worden. Sie hat das Städtische Stadion am Wasserwerk gepachtet, der SV-Detag Weiden hat eine beschränkte Dienstbarkeit auf seinem Gelände und kann es kostenlos nutzen. Das Sportheim ist Eigentum des Vereins. In vielen Sitzungen kam man sich allmählich näher. Letztendlich mussten die Mitglieder der beiden Vereine die Fusion absegnen. Sowohl bei der SpVgg Weiden 2010 als auch beim SV-Detag Weiden gab es eine überwältigende Mehrheit für den Zusammenschluss. Beide Versammlungen wurden von Notar Dr. Damian Najdecki protokolliert und beurkundet. Im April wurde dann der Fusionsvertrag von den

beiden Vorsitzenden im Notariat unterschrieben. Der Vertrag wird ab 2. Juli 2012 wirksam.

Die Mannschaft der SpVgg Weiden 2012, die in die Landesliga aufgestiegen ist, wird als 1. Mannschaft des neuen Vereins weiter am Wasserwerk spielen. Die Mannschaft des SV-Detag Weiden wird 2. Mannschaft. Ihr Zuhause bleibt der Stockerhut.

Was sich für unseren Ortsteil besonders positiv bemerkbar macht, ist, dass das Nachwuchsleistungszentrum des SpVgg in unserem Sportpark eine neue Heimat findet. Somit wird die Jugendarbeit in unserem Stadtteil neu belebt.

Auch die Zusammenarbeit mit den Schulen im Ortsteil soll aktiviert werden. (Karl Fenzl)

VERANSTALTUNGS- KALENDER

Flohmarkt Stadtteilzentrum

Samstags 12 bis 16 Uhr,
Aufbau ab 11 Uhr
Café Mitte geöffnet
7. Juli
4. August
1. September
6. Oktober

Häschenfrühstück

für Eltern mit Kindern bis 3 Jahre
Stadtteilzentrum, Bürgersaal
jeweils 9 bis 11 Uhr
20. Juni
26. September
31. Oktober

Frauenfrühstück

Stadtteilzentrum, Bürgersaal
jeden zweiten Mittwoch im
Monat, jeweils 9 bis 11 Uhr
13. Juni
11. Juli
8. August
12. September
10. Oktober

Deutschkurs für Fortgeschrittene

Die Initiative e.V.
Di. 9.15 bis 10.45 Uhr im Stadt-
teilladen Breslauerstraße 15 a
Kostenfrei

Kooperationen Gesund im Quartier

Die Initiative e.V.
Die Soziale Stadt
7. Juli Klangschaalenmassage
mit Bianca Ertl, Stadteilladen
Breslauerstraße 15 a

27. Juli Erzählcafé
14 bis 16 Uhr im Café Mitte,
mit Alois Schinabeck

4. und 11. Juni Nähstube
14 bis 16 Uhr, Stadtteilzentrum

27. August Gesundheitstraining
mit Britta Müller, 15 bis 17 Uhr
Stadtteilzentrum Stockerhut

22. September Wohlfühltag
im Stadtteilzentrum Stockerhut

Spielwagen

Montag, 6. bis Freitag 10. August
Spielwagenfest für alle am Don-
nerstag, 9. August 15 Uhr

Tanztee im Café Mitte

10. Juni, 14 bis 18 Uhr
Nächster Tanztee im September

Hutzastubn Café Mitte

jeden 1. Montag im Monat
von 14 bis 16 Uhr
4. Juni
2. Juli
6. August
3. September
1. Oktober

Tag des Kindes

Dieser Tag wird international, zu unterschiedlichen Daten, nach der Verabschiedung der Genfer Erklärung zum Schutze der Kinder im August 1925 in immer mehr Ländern der Erde gefeiert.

Vorreiter auf nationaler Ebene ist die Türkei, in der bereits am 23.04.1920 zeitgleich mit der Staatsgründung erstmalig ein Tag des Kindes eingeführt wurde. Gemäß der Generalversammlung des Kinderhilfswerkes UNICEF 1954 sollte jeder Staat einen Tag zum Weltkindertag ernennen, dieser Aufforderung sind bisher 145 Länder gefolgt.

So feiern zum Beispiel die Vereinten Nationen diesen Tag am 20.11., Deutschland am 20.09. (= Weltkindertag), die osteuropäischen Länder am 01.06. (= Internationaler Tag des Kindes) und Brasilien am 12.10 und wollen damit auf die Rechte der Kinder hinweisen und für deren Durchsetzung Zeichen setzen.

In der UN-Kinderrechtskonvention vom 20.11.1989 sind zehn Grundrechte festgeschrieben: zum Beispiel das Recht auf Familie, auf Gesundheit, auf Bildung, auf gewaltfreie Erziehung. In Deutschland finden am Tag des Kindes in vielen Städ-

ten und Gemeinden große Kinderfeste statt sowie Veranstaltungen, in denen über die noch bessere Umsetzung der Kinderrechte beraten wird.

Wir Erwachsenen sollten nicht nur an diesem besonderen Tag für das Wohlbefinden unserer Kinder sorgen. Sie haben jeden Tag Anspruch darauf, ernst genommen zu werden mit ihren Freuden, Sorgen und Nöten. Und wenn das im kleinen Rahmen der Familie funktioniert, dann schaffen wir es auch irgendwann weltweit für alle Kinder.

(Kerstin Weber)

Meine Kindheit



Drobinin Tatjana erinnert sich insbesondere an das Spielen mit den Nachbarskindern an der frischen Luft.

Akçay Emine denkt besonders gern an ihre Kindheit in Anatolien, in der auch sie viel gespielt hat.

Gerasimenko Olga hat unangenehme Erinnerungen an ihre Kindheit im Kinderheim und später im Internat.

Hüseinsade Gülten hat ihre Kindheit in einem guten Umfeld verbracht und kann nur Gutes darüber berichten.

Luzinova Valentinas erste Erinnerung an ihre Kindheit ist die Rückkehr des Vaters aus dem Krieg.

Weber Elsa wuchs in einem Dorf in Kasachstan mit vielen Freunden aus der Nachbarschaft auf.

Khavenson Arkadij ist in der Kriegszeit aufgewachsen. Er denkt heute noch gern an das Jolka-Fest (Neujahr) und an die am Tannenbaum hängende Geschenke zurück.

Kunstmann Irma bekam an ihren Geburtstagen von den zahlreichen Besuchern schöne Geschenke, z.B. ein komplettes Kindergeschirr oder eine Puppe. (Svetlana Erhardt)

Die Kindheit heute ist schöner als früher



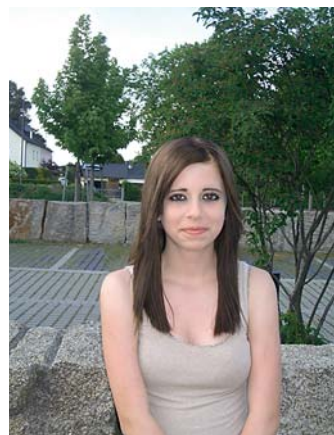
Justin (12 Jahre)
Meine Kindheit ist toll. Ich freue mich, dass die Stockerhut durch den Park sich so verändert hat.



Sabrina (10 Jahre)
Ich bin froh, dass ich einen Bruder habe, mit dem ich mich gut verstehe und mit dem ich spielen kann.



Darline (10 Jahre)
Ich habe eine tolle Kindheit und bin froh, dass ich meine Geschwister habe. Ich verstehe mich gut mit anderen Kindern.



Denise (12 Jahre)
Ich hatte eine schöne Kindheit, ich habe viel mit meinen Geschwistern gemacht. Das war schön.



Mark (14 Jahre)
Ich habe viel erlebt und gesehen. Sie war in Ordnung. Ich habe nicht alles bekommen, doch was ich bekam, hat mich glücklich gemacht.



Alexandra (14 Jahre)
Ich bin in einer Familie aufgewachsen. Ich weiß, dass es viele Kinder gibt, die ohne Eltern sind. Das empfinde ich als traurig.

Die Lyrische Ecke*

* In der lyrischen Ecke veröffentlichen wir gerne die Gedanken und Gedichte unserer Leser/-innen. Manuskripte reichen Sie bitte bei der Redaktion ein.

Deine Kinder

Deine Kinder sind nicht deine Kinder,
sie sind die Söhne und Töchter
der Sehnsucht des Lebens nach sich selbst.
Sie kommen durch dich,
aber nicht von dir und gehören dir nicht
und obwohl sie bei dir sind,
gehören sie dir nicht.
Du kannst ihnen Liebe geben,
aber nicht deine Gedanken,
denn sie haben ihre eigenen Gedanken.
Du kannst ihrem Körper ein Heim geben,
aber nicht ihrer Seele,
denn ihre Seele wohnt im Haus von morgen,
das du nicht besuchen kannst,
nicht einmal in deinen Träumen.
Du kannst versuchen,
ihnen gleich zu sein, aber suche nicht,
sie dir gleich zu machen,
denn das Leben geht nicht rückwärts
und verweilt nicht beim Gestern.
Du bist der Bogen,
von dem deine Kinder
als lebende Pfeile ausgeschickt werden,
laß deine Bogenrundung
in der Hand des Schützen Freude bedeuten.

Khalil Gibran (06.01.1883 – 10.04.1931) war ein libanesisch-amerikanischer Maler, Philosoph und Dichter. Charakteristisch für seine Dichtungen und philosophischen Betrachtungen war der Gedanke, dass das Wesentliche für den Menschen das Leben, die Liebe und der Tod sein sollen.

Fasching der Kulturen ohne Grenzen

Fasching ist die Zeit der Masken und Verkleidungen und des Feierns mit Musik und Tanz in den Wochen vor Aschermittwoch. Die Ursprünge liegen weit zurück und hängen meist mit der Vertreibung des Winters und dem Erwachen der Natur im Frühling zusammen. Heute wird in vielen Gegenden Karneval, Fasching oder Fastnacht gefeiert, nicht nur in Rio de Janeiro oder Venedig, sondern auch in Weiden bei Arbeit und Leben Bayern im Rahmen des Projekts „INISMA – Inklusion ist Mannschaftsspiel“.



Am 21. Februar 2012 feierten Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit unterschiedlicher Herkunft zusammen Fasching in Weiden. Früher waren die Menschen in beängstigenden Kostümen verkleidet, um die bösen Geister und die Kälte zu verbannen. Heute verkleidet man sich, um gemeinsam Spaß zu haben und ausgelassen zu feiern. Bei dem Faschingsfest haben sich Kinder mit türkischem Migrationshintergrund als Hexe, Prinzessin oder Pirat gezeigt und es gab Personen mit russischer Herkunft, die sich als Türke oder als Roma verkleidet haben.

Durch die Kostüme und Masken sind die Unterschiede der Herkunft oder der Sprache in den Hintergrund getreten und Deutsche, Russen, Türken, Christen, Juden, Muslime haben sich stundenlang miteinander amüsiert und Spaß gehabt. So wurde

nicht nur Integration ‚geübt‘, sondern Freundschaft, unabhängig von Kultur, Religion oder Geschlecht. Alle hatten die Gelegenheit, die von den jungen Erwachsenen gebackenen traditionellen Süßigkeiten, Kuchenspezialitäten oder Getränke zu probieren und jeder konnte ausreichend von den vielen Leckereien naschen. Die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen haben zusammen gesungen, Trommeln und andere einfache aber beliebte Musikinstrumente ausprobiert, traditionelle Spiele gespielt und auch mehrere Foto- und Videoaufnahmen gemacht. Alle hatten den ganzen Nachmittag gute Laune und viel Spaß. Alle Bewohner der Stadt Weiden mit unterschiedlicher Herkunft bzw. verschiedenen Kompetenzen und Bedürfnissen sind bei Arbeit und Leben Bayern und bei dem Projekt „INISMA – Inklusion ist Mannschaftsspiel“ jederzeit herzlich willkommen.

Weitere Informationen finden sich im Internet unter www.inisma.de.
(Miklós Györgyjakab und Regina Burghardt)

Fröhlich sein, Gutes Tun und die Spatzen pfeifen lassen

Ein schmaler Weg führt durch rankendes Grün zum Haus von Veit Wagner. In heimeligen Nischen laden Stühle zum Verweilen ein, doch noch ist es zu kalt im Freien und so lädt der pensionierte Lehrer zum Gespräch auf das blaugepolsterte Sofa in sein Wohnzimmer ein.

Veit Wagner ist in Weiden eine bekannte Person. Er ist Gründungsmitglied der Weidener Ortsgruppe von Amnesty International, Stadtrat für die Grünen und darüber hinaus Sprecher für das „Aktionsbündnis Weiden ist bunt“. Als Vorstandsbeirat im Café Mitte ist sein Hauptanliegen, Menschen zusammenzuführen und das Stadtteilzentrum mit Leben zu füllen. Dafür unterstützt er Tanzevents, Feste und auch die Büchertauschaktion.

Zur Stockerhut hat der gebürtige Regensburger eine spezielle Verbindung: „Meine Tante hat im Alten Dorf gewohnt, und so ist mir diese Gegend seit meiner Kindheit vertraut. Schon früh war es mein Anliegen, Stadtteile mit Entwicklungsmöglichkeiten wahrzunehmen und für sie etwas zu tun.“ Bei einem Stadtteilspaziergang mit Amnesty und den Grünen ging er auf die Bürger zu, sprach mit ihnen über die

Wohnsituation und lud sie zu Kaffee und Kuchen ins Café Mitte ein. Auch im Arbeitskreis Asyl ist er aktiv. Seit der Gründung leistet die Untergruppe von Amnesty immer wieder konkrete Hilfestellung für Asylsuchende vor Ort. Dazu gehört vor allem, die allgemeinen Lebensbedingungen im Asylheim zu verbessern. Bei ihren Besuchen werden Wünsche und Klagen gehört und Veränderungen angestrebt. „Wir versuchen immer wieder, Verbindungen zwischen den Migranten und den Bewohnern der Stockerhut herzustellen: Dazu gehört, dass wir oft Feste im Wittgarten und im Jugendzentrum mit und für Asylsuchende gefeiert haben.“

Bei all seinen Tätigkeiten begleitet ihn eine grundlegende Freude daran, etwas zu bewegen und zu verändern. „Schon seit meiner Jugend ist es mir wichtig einzugreifen, wenn mir Ungerechtigkeit begegnet.“ Damals hat ihn auch lange Zeit das Zitat von Don Bosco begleitet, „Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen“. Die positive Haltung dieses Spruches ist im Umfeld von Veit Wagner spürbar. Ihn umgibt die besondere Gelassenheit desjenigen, der viel Gutes tut – und die Wirkung seines Tuns ruhig abgeben kann. (Annette Rösel)



Was machen eigentlich die Lohe's?

Einmal in der Woche sind Renate und Siegfried Lohe „in der Stadt“ Weiden. Diesmal kommen sie mit Bruder Armin zum Interview in die Stockerhut. Sie sprechen von der Treue und Herzlichkeit ihrer ehemaligen Kunden. Diese kommen voller Freude auf sie zu und



V. l.: Armin, Renate und Siegfried Lohe

rufen: „Ihr seid doch die Lohe's!“ Dann beginnt stets ein reger Austausch von Erinnerungen.

An sie erinnert man sich gern. Sie werden noch immer schmerzlich am Stockerhut vermisst. „Sie“, das sind Renate (74), Siegfried (76) und Armin (72) Lohe. „Wir vermissen die Menschen, die Arbeit nicht“, sagen die drei und lächeln. 35 Jahre bewirtschafteten sie den sog. „Lohe-Laden“ in der Breslauerstraße am Stockerhut. Seit 13 Jahren sind sie im Ruhestand, haben den Laden aufgegeben.

„Das Rentenalter genießen wir. Du musst nicht mehr, so wie früher! Allerdings habe ich den Ladenrhythmus noch immer. Ich stehe früh auf und bin stets beschäftigt“, erzählt Renate. Tätig sind alle drei, jeder auf seine Weise. Armin engagiert sich z. B. im Briefftaubenverein als Kassier, beschäftigt sich in Garten und Haus, sein Bruder Siegfried leistet für die Gemeinde Mantel Archivarbeit, ist im Oberpfälzer Waldver-

ein und in der Kirche aktiv. Renate kümmert sich um die große Familie und strickt gerne, vor allem Socken. Leidenschaftlich erzählt sie von ihren Reisen nach Südtirol.

In ihrer Erinnerung wirkt das Positive, vor allem erfreut sie der Gemeinschaftssinn der Menschen vom Stockerhut. Die Veränderungen im Stadtteil verfolgen sie mit großem Interesse, stellen viele Fragen. Über den Ablauf der letzten zehn Jahre hat Siegfried Lohe bereits einen ganzen Ordner gefüllt. „Zu Beginn waren wir skeptisch. Doch nun sind wir überzeugt.“

Die Lohe's, man muss sie einfach mögen in ihrer liebevollen Ausstrahlung. Mit ehrlichem Blick auf die Menschen. Noch immer im Einsatz für die Gemeinschaft. Für mich war es eine große Freude im neuen Stadtteilzentrum das Gespräch mit ihnen geführt zu haben. Ich wünsche ihnen noch viele erfüllte Jahre. Bis bald wieder am Stockerhut. (Ursula Barrois)

LESE-ECKE

Liebe LeserInnen,

an dieser Stelle werden zukünftig Ihre Meinungen, Fragen und Anregungen abgedruckt, die uns sehr wichtig sind. Bitte machen Sie von dieser Möglichkeit regen Gebrauch, wir freuen uns darauf. Selbstverständlich werden wir in jedem Fall Rückmeldung geben. Allerdings möchten wir aus rechtlichen Gründen schon jetzt darauf hinweisen, dass die abgedruckten Leser-Briefe die Meinung des Autors widerspiegeln und nicht mit den Ansichten der Redaktion übereinstimmen müssen. Meinungsäußerungen mit sexistischem oder radikalem Inhalt werden keinesfalls abgedruckt. Von solchen Tendenzen distanzieren wir uns eindeutig.

redaktion-stockundhut@web.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Die Initiative e.V.
Quartiersmanagement
Die Soziale Stadt Weiden
Am Stockerhutpark 1
92637 Weiden
Telefon 09 61 - 6 34 96 67 41
und 09 61 - 2 81 80
info@dieinitiative.org

Redaktion Stock & Hut:

Die Initiative e.V.
Ursula Barrois,
Annette Rösel, Kerstin Weber
Inisma
Regina Burghardt,
Svetlana Erhardt
Am Stockerhutpark 1
92637 Weiden
redaktion-stockundhut@web.de

Fotos:

Die Initiative e.V., Annette Rösel,
Inisma, pixelio.de-Elke
Sawistowski

Visuelle Konzeption:

AHA! Werbeagentur GmbH
Johanna Nowak, Melanie Lang
Karl Buchfelder

Haftung:

Der Inhalt dieses Infoblattes wurde sorgfältig erarbeitet. Dennoch übernehmen die Herausgeber für die Richtigkeit von Angaben sowie für eventuelle Druckfehler keine Haftung.

Erscheinungsweise:

Zwei Mal jährlich. Die nächste Ausgabe erscheint im Herbst 2012 kostenlos für alle interessierten Bürger/-innen.

Redaktionsschluss:

15. Oktober 2012

Erhältlich:

Vorerst liegt die Stadtteilzeitung an bestimmten Stellen im Stadtteil zum Mitnehmen aus.